

SOVD-INTERN

„Ohne eine einzige Stufe“

SoVD Hitzacker zeichnete Gastronomie-Betrieb in Hitzacker aus

Wenn es um Gutachten für barrierefreies Bauen geht, ist der SoVD Niedersachsen ein gefragter Ansprechpartner.

68 Stellungnahmen im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) hat der Fachberater für barrierefreies Bauen und Gestalten, Bernd Skoda, in den letzten ein- einhalb Jahren für verschiedene niedersächsische Kommunen und Behörden erstellt. Der ehrenamtlich tätige Fachberater überprüft daneben auch die sogenannten Checklisten, mit denen Orts- und Kreisverbände die bronzene SoVD-Plakette „Überlegt geplant – an behinderte und ältere Menschen gedacht“ beim Landesverband beantragen können.

So auch im Fall des gastronomischen Betriebes „Dierks“ in Hitzacker, Kreis Lüchow-Dannenberg. Das „Dierks“ ist Café,

Restaurant, Hotel und Kino in einem.

Der Besitzer des Dierks, Peter Schneeberg, wandte sich an den zweiten SoVD-Kreisvorsitzenden Klaus Westörp, auch als Beauftragter für barrierefreies Bauen im Kreisverband tätig sowie an Lüchow-Dannenburgs Behindertenbeauftragten Alexander Ottavio.

Schneeberg hatte auf freiwilliger Basis streng nach DIN-Normen zugunsten mobilitätseingeschränkter Gäste investiert: So wurden drei Außentüren geschaffen, durch die man auf die rund 1000 Quadratmeter große gastronomische Nutzfläche gelangt. Und selbstverständlich verfügt das Café Dierks über eine große Behindertentoilette.

Nachdem der Bauherr des öffentlich zugänglichen Gebäudes den Antrag gestellt hatte,



Beliebte Bronzetafel: Klaus Westörp (links) überreicht Peter Schneeberg (Mitte) die Plakette für barrierefreies Bauen. Rechts: Alexander Ottavio

prüften Westörp und Ottavio die Barrierefreiheit und konnten dem „Dierks“ die Bronzetafel überreichen. Westörp: „Das ‚Dierks‘ hat nicht eine einzige Stufe. Es ist der erste gas-

tronomische Betrieb in Hitzacker, der mit der Plakette ausgezeichnet wurde.“ Westörp zeichnete bereits vier barrierefreie Gebäude im Kreis aus. SD

60 Jahre Mitgliedschaft im SoVD St. Andreasberg



Eine Premiere der besonderen Art erlebte der Ortsverband St. Andreasberg, Kreisverband Goslar, mit seiner Ehrung von Werner Grüb Meyer. Er gehört seit 60 Jahren dem SoVD an und zählt zu den Gründungsmitgliedern in Niedersachsen. Bereits 1945 hat er in Alfeld an der Gründung des damaligen Reichsbundes mitgearbeitet, zunächst in einer Arbeitsgemeinschaft. Offiziell gegründet wurde der Ortsverband St. Andreasberg 1950.

Entspannung und Häppchen für 1000 Besucher

Am 4. und 5. Juni 2005 fanden die ersten Gesundheitstage in Bad Bevensen statt



Auch das Gesicht braucht mal Entspannung: Ein Besucher testet die Massage von Kosmetikerin Karin Nährlich

Im Kurzentrum Bad Bevensen fanden am 4. und 5. Juni 2005 die ersten Gesundheitstage statt. Rund 1000 Besucherinnen und Besucher jedes Alters haben sich über Gesundheit, Fitness und Hilfen im Alltag informiert. Besonders gut besucht waren die Aktionen zum Mitmachen sowie die Vorträge.

Neben den Bad Bevenser Hotels, Krankenhäusern, Pensionen, Kosmetikstudios und Massagepraxen präsentierte sich auch der SoVD Uelzen mit seinem Sozialberatungszentrum sowie das SoVD-Erholungszentrum Bad Bevensen, die „Waldburg“, mit einem Stand.

Betriebsleiter Friedemann Busch zeigte in seinem Vortrag vor vielen Gästen, was das Haus auch Nicht-Mitgliedern zu bieten hat. Waldburgs Chefkoch Frank Mallon bereitete gesunde Menüs und phantastische Leckereien zu, an denen niemand vorbeigehen konnte, ohne zu kosten.

Sehr entspannt ging es zu beim hauseigenen Praxisteam Behning, das über Massagen und Anwendungen informierte sowie bei Kosmetikerin Karin Nährlich, die auf Wunsch der Gäste auch zu Behandlungen in die „Waldburg“ kommt.

Der bewährte SoVD-Kooperationspartner, die Johanniter-Unfall-Hilfe, informierte über den Patientennotruf. Zudem fand jede Stunde eine Verlosung statt: Zu gewinnen gab es die herrlichsten Leckereien aus der „Waldburg“.

Der Sozialbus macht's möglich

Tagesausflug des SoVD Suhlendorf trotz Schwerbehinderung

Heißt „schwerbehindert“, dass man an Kaffeefahrten nicht teilnehmen kann? Nein! Der SoVD Suhlendorf, Kreis Uelzen, nutzt seit Juni den von der Samtgemeinde Rosche zur Verfügung gestellten Sozialbus. Lisa Lanz, erste Vorsitzende des Ortsverbandes Suhlendorf, bekam die Idee, vor allem jenen eine Ausflugsmöglichkeit zu bieten, die an üblichen Fahrten nicht oder nur erschwert teilnehmen können. Der Sozialbus hat Platz für acht Personen. Mit sechs Frauen ist Lanz nach Bad Bevensen zum Mittagessen gefahren und hakte beim Flanieren auf der Fußgängerzone die eine oder andere Dame auch schon mal unter. Da sich das SoVD Erholungszentrum, die „Waldburg“, direkt in der Nähe befand, stattete die kleine Reisegruppe dem Haus einen Nachmittagsbesuch ab und ge-

noss die Leckereien im Café Waldburg. „Die Damen waren begeistert“, so Lanz, „deshalb werden wir diese Halbtagesfahrten nun jeden Monat ver-

anstalten, bis alle schwerbehinderten Ortsverbands-Mitglieder einmal mitgefahren sind – und dann geht's in der Liste wieder von vorne los!“



Sechs begeisterte Damen des Ortsverbandes Suhlendorf vor dem Sozialbus

Ein halbes Jahrhundert Ehrenamt im SoVD Ganderkesee

Heinrich Sanders wurde von SoVD-Präsident geehrt

Er ist nicht nur 50 Jahre SoVD-Mitglied, sondern hat sich auch genauso lange ehrenamtlich engagiert: dafür wurde Heinrich Sanders aus Ganderkesee nun geehrt. SoVD-Präsident Adolf Bauer überreichte dem Jubilar während der Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Oldenburg die Ehrennadel und Urkunde und dankte ihm für seinen unentwegten ehrenamtlichen Einsatz für soziale Gerechtigkeit. Sanders kenne die Sorgen und Probleme Behinderter nur zu gut, denn er ist selbst Rollstuhlfah-

rer. Er gehört dem Vorstand des Ortsverbandes Ganderkesee an und war auch mehrere Jahre ehrenamtlich Kreisvorsitzender in Oldenburg. Der SoVD Niedersachsen gratuliert herzlich und wünscht auch nachträglich zum 70. Geburtstag des Geehrten alles Gute!



Gratulation: SoVD-Präsident Adolf Bauer (l.), Kreisvorsitzender Rudolf Drieling und Ehrenmitglied Heinrich Sanders (r.)

„Wir wollen vor allem aufklären“

Neuer Arbeitskreis für Frauen im SoVD Emsbüren

Der SoVD Emsbüren, Kreisverband Emsland, hat einen Arbeitskreis gegründet, der sich speziell an Frauen richtet. Aktuelle Gesundheitsthemen und Sozialpolitik werden Inhalt der Vorträge und Informationsabende sein. Rund 60 interessierte Frauen besuchten den ersten Vortrag zum Thema „Hormone im Alter – Segen oder Fluch?“ von Dr. Ludwig Schönberg.

Initiiert haben den Arbeitskreis unter anderem die SoVD-Frauensprecherin Mathilde Drees und Schriftführerin Gabi Fühner unter Mitarbeit von Hermine Schleper. „Wir wollen vor allem aufklären“, sagt Drees, ehemalige Krankenschwester und Pflegedienstleiterin in Vertretung. „Uns ist wichtig, über Themen zu informieren, die fachlich differenziert sind und verständlich rüberkommen.“ Dabei ist der Arbeitskreis auch offen für Frauen, die nicht Mitglied im SoVD sind. Ebenso sind jüngere Frauen angesprochen. „Die jüngste Teilnehmerin war 28“, berichtet Drees.

Die nächsten Vorträge in Emsbüren befassen sich mit dem noch immer verschwiegenen Thema Inkontinenz, mit den Folgen von Hartz IV und -aktuell zur Sommerzeit - mit der Frage: „Wieviel Sonne ist gesund?“

Kontakt:
Mathilde Drees,
Tel.: 0 59 03 / 76 12
E-Mail:
fuehner.g@gmx.de

HAUSNOTRUF

... auf Knopfdruck jederzeit Hilfe!

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstraße 31
30159 Hannover
Tel.: (05 11) 70 14 80,
Fax: (05 11) 70 14 870
E-Mail: info@sovd-nds.de,
www.sovd-nds.de

Redaktion:

Sandra Deike
Tel.: (05 11) 70 14 854
E-Mail: presse@sovd-nds.de
Fotobearbeitung: Barbara Linse
Layout, Druck und Vertrieb:
Zeitungsdruck Dierichs
GmbH & Co. KG, Kassel
Für unverlangt eingesandte Manuskripte
und Fotos wird keine Gewähr übernommen.